DeWolff – Tascam Tapes



(31:58, CD, Mascot/Rough Trade, 2020)
Nach zwei EPs, sechs Studio- und drei Live-Alben, bei denen zunehmend an nichts mehr gespart werden musste, verspürten die mal als eine Psychrock-Ausgabe von Kinderstars gestarteten DeWolff die Gefahr, in Routinen zu verfallen. Als Gegenkur ersannen sie den Slogan: “No drums, no hammond organ, no amplifiers” – und so auch sollte das nächste Album aufgenommen werden. Was bleibt denn da überhaupt noch, was *wurde* denn nun genutzt? Ein mummelaltes Vierspur-Tascam-Tapedeck mit einem Mikrofon, ein batteriebetriebener (!) Synthesizer, ein Akai-Sampler mit noch älteren Soul-Drumbeats. Komponiert und geprobt wurde buchstäblich im Bandbus – die Aufnahmen passierten entweder auch dort, im Hotel, Backstage in Clubs oder “einfach irgendwo unterwegs am Straßenrand”. Das Budget gibt das Trio mit 50 US-Dollar an.

Sie sehen gerade einen Platzhalterinhalt von **YouTube**. Um auf den eigentlichen Inhalt zuzugreifen, klicken Sie auf die Schaltfläche unten. Bitte beachten Sie, dass dabei Daten an Drittanbieter weitergegeben werden.

Mehr Informationen

Inhalt entsperren Erforderlichen Service akzeptieren und Inhalte entsperren
Die Investitionen und Mühen haben sich gelohnt, das ahnt der Hörer ab dem heftig slidenden Album-Aufmacher ‘Northpole Blues’ mit seinen witzig-heftigen Stereo-Pingpong-Effekten und angesichts der Umstände verblüffend schmutziger Fuzz-Gitarre.

Wie viel Produktion dennoch geht, beispielsweise über Hamsterchöre als Hintergrundgesang, beweist Track Nr. 2, ‘Blood Meridian I’, übrigens inspiriert von einem Buch von *Cormac McCarthy* über die Indianerkriege.

Sie sehen gerade einen Platzhalterinhalt von **YouTube**. Um auf den eigentlichen Inhalt zuzugreifen, klicken Sie auf die Schaltfläche unten. Bitte beachten Sie, dass dabei Daten an Drittanbieter weitergegeben werden.

Mehr Informationen

Inhalt entsperren Erforderlichen Service akzeptieren und Inhalte entsperren
Auf einer langen Fahrt vielleicht mal ein wenig Disco-Funk gefällig? ‘It Ain’t Easy’ macht es easy möglich.

Sie sehen gerade einen Platzhalterinhalt von **YouTube**. Um auf den eigentlichen Inhalt zuzugreifen, klicken Sie auf die Schaltfläche unten. Bitte beachten Sie, dass dabei Daten an Drittanbieter weitergegeben werden.

Mehr Informationen

Inhalt entsperren Erforderlichen Service akzeptieren und Inhalte entsperren
Und so weiter und so fort. ‘Rain’ ist melancholischer Psych-Pop, der Blues ‘Made It To 27’ besingt das Leben auf Tour (*Robin* hatte sich gerade eine ernste Lebensmittelvergiftung zugezogen), ‘Let It Fly’ ruft *Johnny Guitar Watson* aufs Angenehmste in Erinnerung.

Heute schon gelacht? DeWolff in this “one more thing”-keynote go iDeWolff, they go #Phusic!

Sie sehen gerade einen Platzhalterinhalt von **YouTube**. Um auf den eigentlichen Inhalt zuzugreifen, klicken Sie auf die Schaltfläche unten. Bitte beachten Sie, dass dabei Daten an Drittanbieter weitergegeben werden.

Mehr Informationen

Inhalt entsperren Erforderlichen Service akzeptieren und Inhalte entsperren
Beim abschließenden ‘Life In A Fish Tank’ hilft *Arthur Akkermans* von der befreundeten Band The Grand East an der Blues Harp aus. Apropos – DeWolff klettern wieder in ihren Van mit der guten Akustik. Und zwar für die “Tascam Tapes”-Tour im März- präsentiert von BetreutesProggen. Support: Grand East!
10.03. Graz (A), PPC
12.03. Wien (A), Chelsea
13.03. München, Backstage
14.03. Dresden, Beatpol
15.03. Berlin, Musik & Frieden
17.03. Hamburg, Uebel & Gefährlich
18.03. Hannover, Indiego Glocksee
19.03. Köln, Stadtgarten
20.03. Frankfurt/M., Das Bett
21.03. Stuttgart, Im Wizemann

“No drums, no hammond organ, no amplifiers” waren für DeWolff die reinste Brigitte-Diät, ja eine Frischzellenkur für ihren Retrorock.
Bewertung: 11/15 Punkten

PS: Stilecht sind die “Tascam Tapes” auch auf teils farbigem Vinyl erhältlich (mit Download-Code; ab 10.01.20), auf CD (ab 17.01.) sowie selbstmurmelnd auf Cassette!



Surftipps zu DeWolff
Homepage
Review “Thrust”
Review “Roux-Ga-Roux”
Review “Grand Southern Electric”
Review “IV”
Review “Orchards Lupine”
Facebook

Twitter
YouTube
Instagram
Spotify
iTunes
Deezer
last.fm
Wikipedia